



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

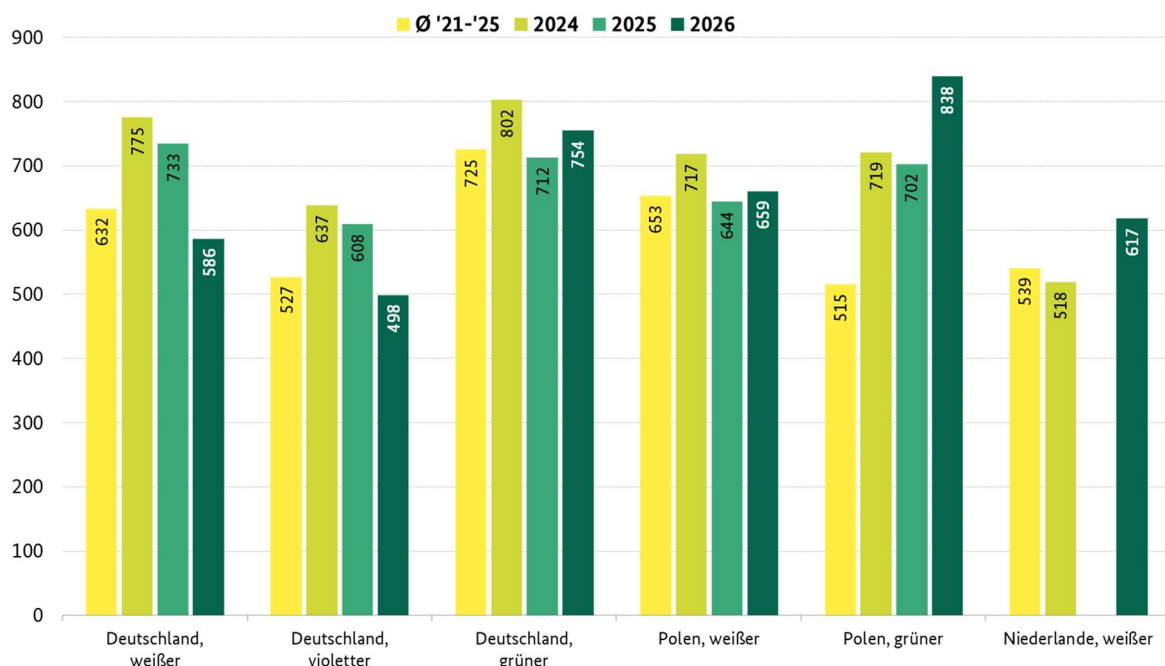
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 19/26 vom 13.05.2026 für den Zeitraum 04.05. – 08.05.2026

Spargel

Weiterhin dominierten einheimische Offerten das Sortiment. Ausländische Chargen waren kaum noch anzutreffen, lediglich polnische Partien spielten in Berlin und Frankfurt noch eine etwas größere Rolle. Anlieferungen aus den Niederlanden, Spanien und Italien waren nur noch eine Randerscheinung, griechische Produkte hatten sich aus der Vermarktung vorerst verabschiedet. Das Angebot fiel in der Regel zu umfangreich aus. Der Kundenzugriff verlangsamte sich. Zu Wochenbeginn etablierten sich daher auf den meisten Plätzen Vergünstigungen. Zum Wochenende hin verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten zwar, dennoch konnten die Händler ihre Forderungen nicht immer anheben. Verteuerungen waren möglich, allerdings nur in engen Grenzen. Meistens ließen die Vertrieber ihre Aufrufe unverändert oder senkten sie noch weiter, um größere Überhänge zu vermeiden. Der erhoffte beschleunigte Absatz durch Muttertag blieb oftmals aus, was sich dann wiederum auch auf die Kondition der Artikel niederschlug. Zu dünne Stangen entwickelten sich zum Ladenhüter und ließen sich nur mit massiv gesenkten Bewertungen verkaufen.

Durchschnittspreise von Spargel in der 19. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

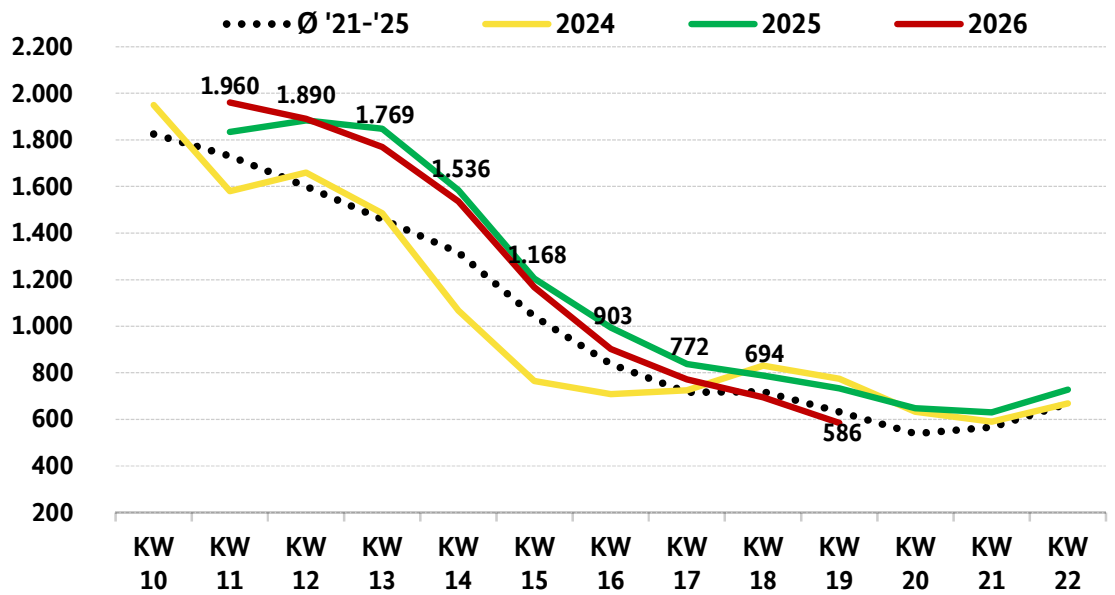
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

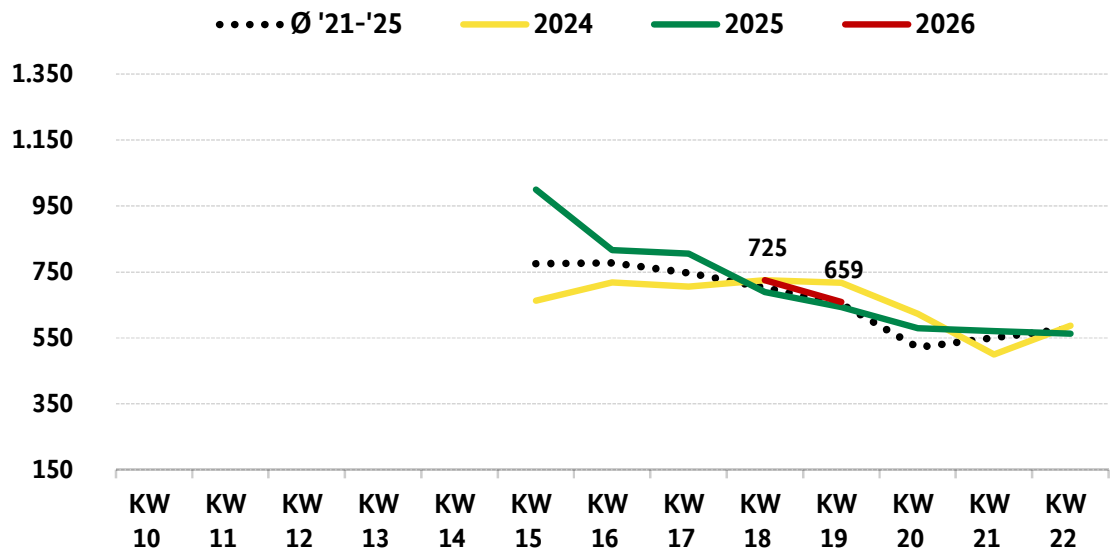
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick weißer Spargel

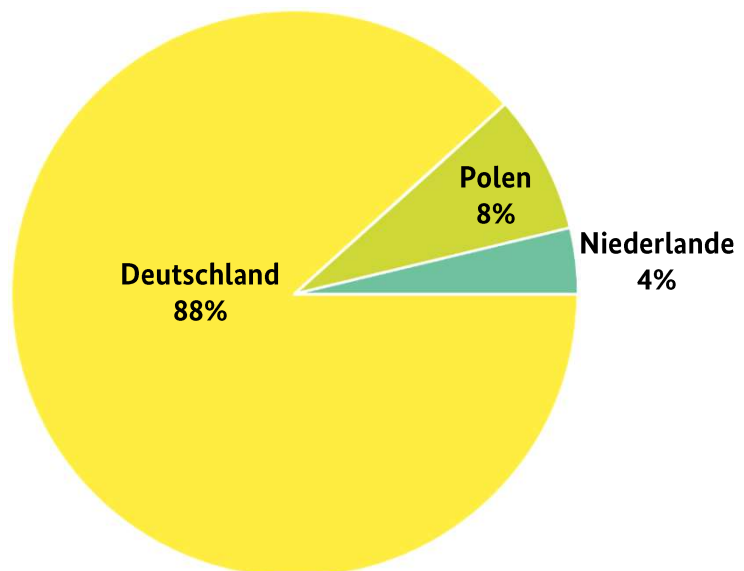
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise polnischer Offerten in € / 100 kg

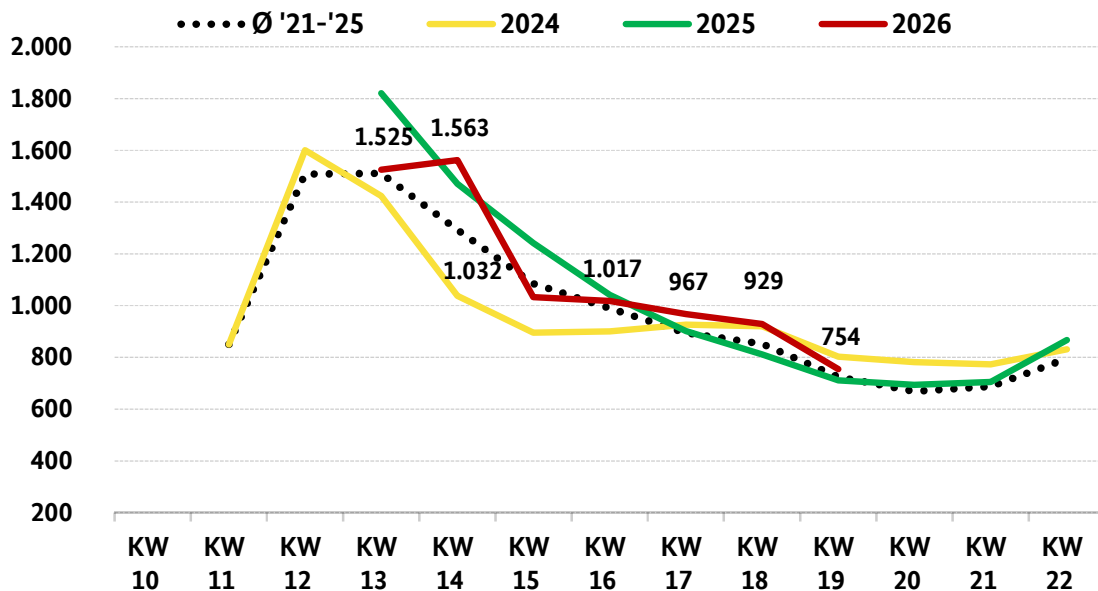


Marktanteile in der 19. KW 2026

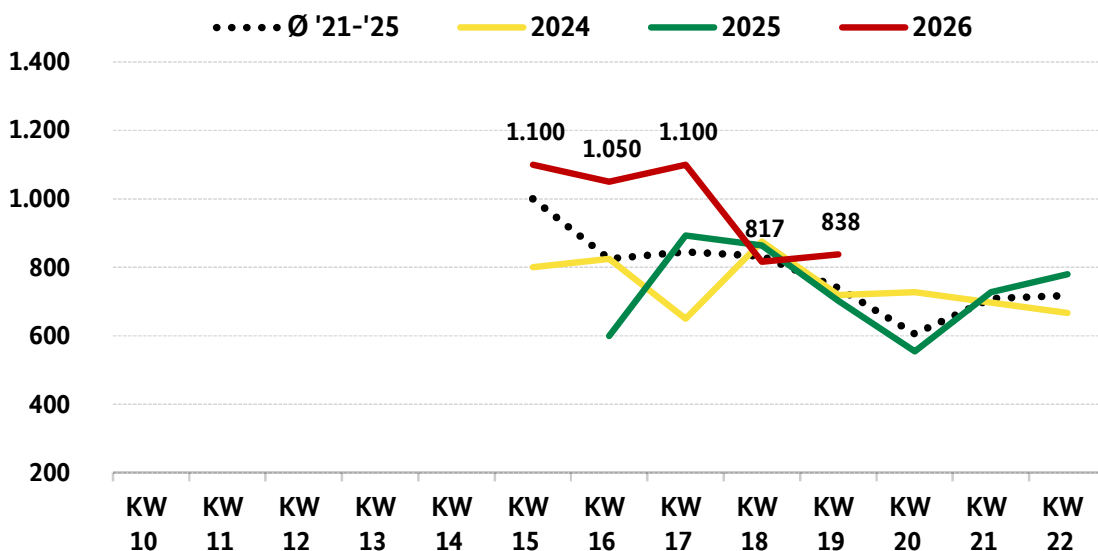


Marktüberblick grüner Spargel

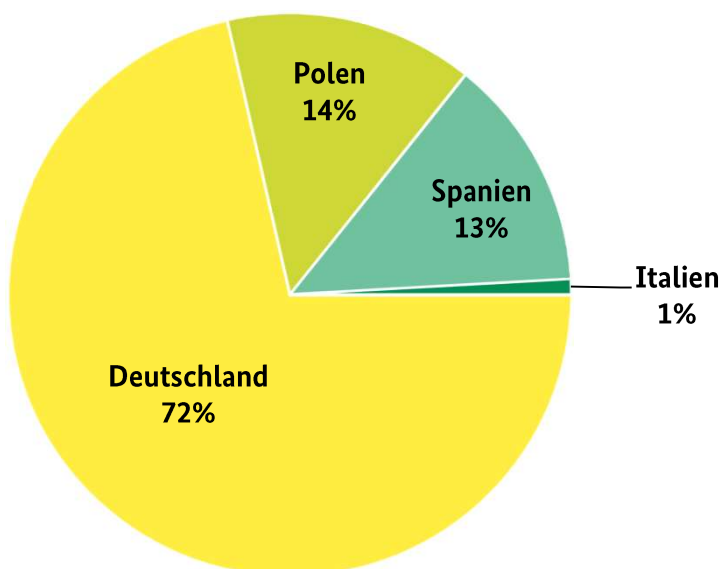
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



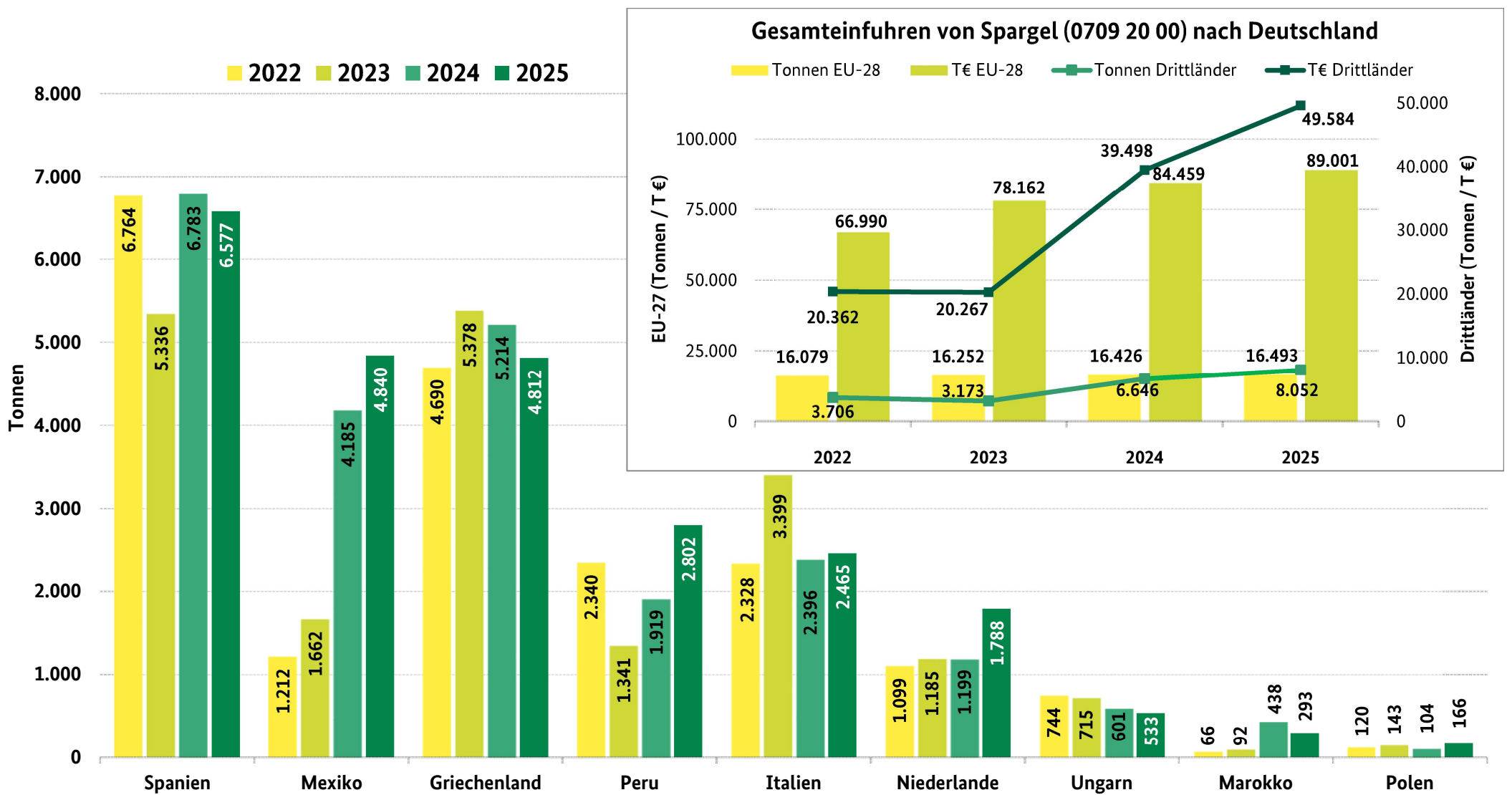
Durchschnittspreise polnischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 19. KW 2026

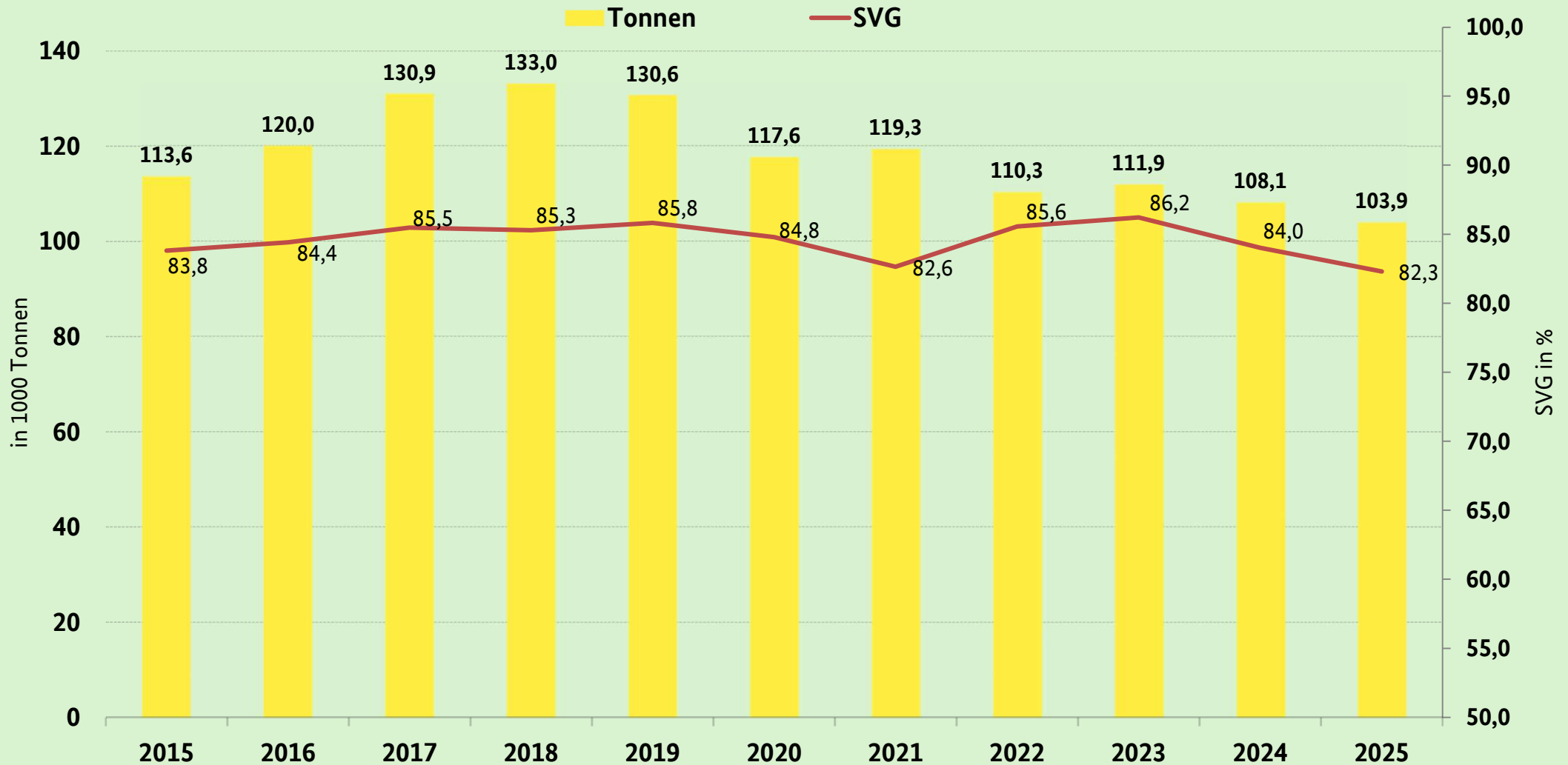


Einfuhren von Spargel (frisch oder gekühlt) nach Deutschland



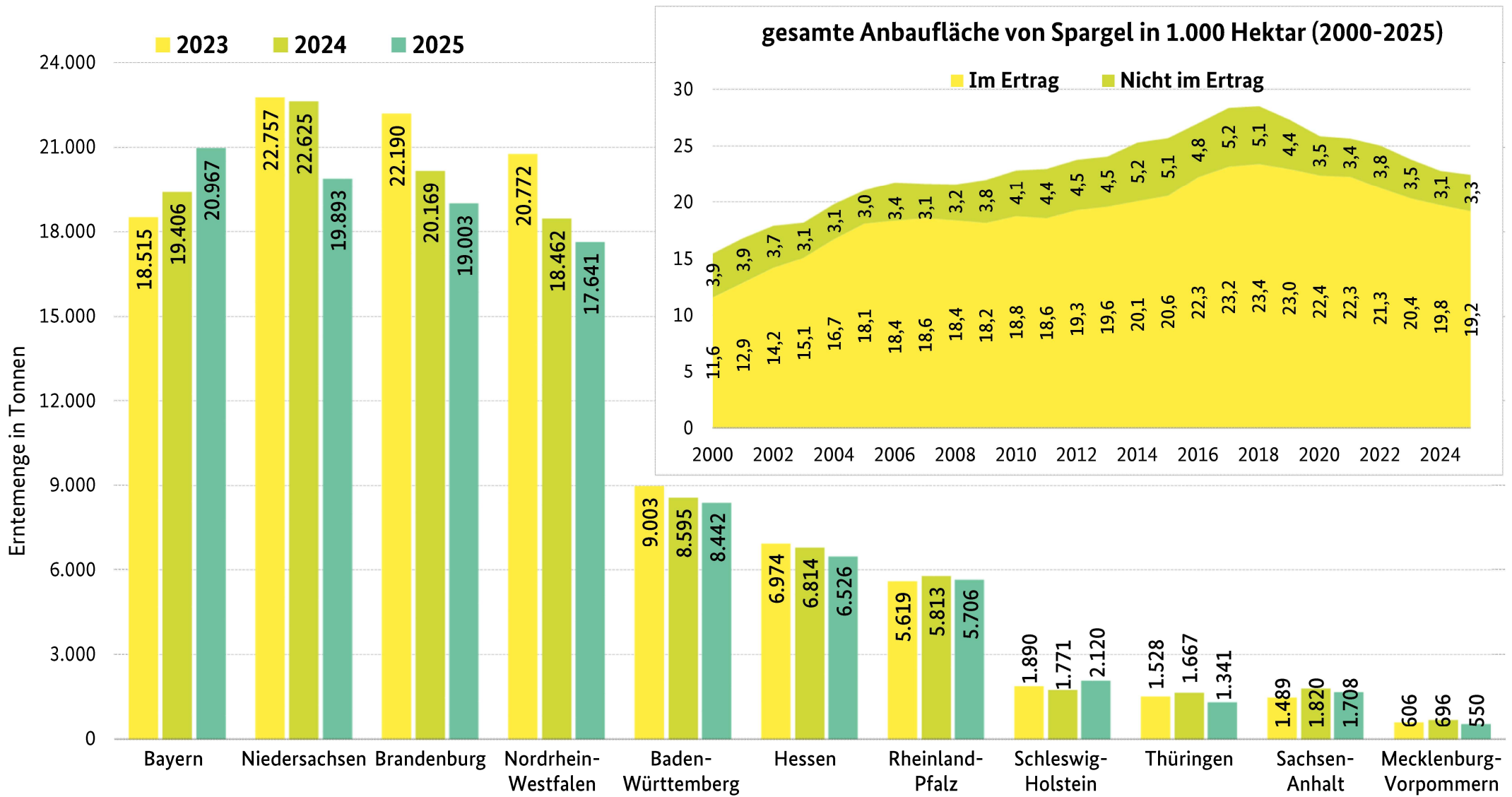
Selbstversorgungsgrad Deutschland 2024/25 Spargel: 74,6 %
 frischen Spargel: 84,5 %

Erntemenge von frischen Spargel in 1000 Tonnen -Selbstversorgungsgrad nur leicht rückläufig-



pro Kopf-Verbrauch von 1,4 kg in 2018 auf 1,2 kg in 2025 leicht gefallen

Erntemengen von Spargel in einzelnen Bundesländern



Spargel im Gemüseanbau - Freiland -

Anbauflächen (in Ertrag) und Ertrag in den Jahren 2023 bis 2025, nach Bedeutung

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag in Tonne je ha	Erntemenge in Tonnen
Deutschland insgesamt	2023	20.371	5,5	111.900
	2024	19.764	5,5	108.120
	2025	19.220	5,4	103.900
Bayern	2023	2.994	6,2	18.515
	2024	2.995	6,5	19.406
	2025	3.292	6,4	20.967
Niedersachsen²⁾	2023	4.366	5,2	22.757
	2024	4.020	5,6	22.625
	2025	3.754	5,3	19.893
Brandenburg²⁾	2023	3.517	6,3	22.190
	2024	3.545	5,7	20.169
	2025	3.442	5,5	19.003
Nordrhein-Westfalen	2023	3.803	5,5	20.772
	2024	3.725	5,0	18.462
	2025	3.463	5,1	17.641
Baden-Württemberg	2023	1.944	4,6	9.003
	2024	1.881	4,6	8.595
	2025	1.786	4,7	8.442
Hessen	2023	1.302	5,4	6.974
	2024	1.269	5,4	6.814
	2025	1.184	5,5	6.526
Rheinland-Pfalz	2023	1.140	4,9	5.619
	2024	1.120	5,2	5.813
	2025	1.067	5,3	5.706
Schleswig-Holstein	2023	401	4,7	1.890
	2024	395	4,5	1.771
	2025	416	5,1	2.120
Thüringen²⁾	2023	258	5,9	1.528
	2024	253	6,6	1.667
	2025	242	5,5	1.341
Sachsen-Anhalt	2023	322	4,6	1.489
	2024	361	5,0	1.820
	2025	317	5,4	1.708
Mecklenburg-Vorpommern	2023	142	4,3	606
	2024	139	5,0	696
	2025	132	4,2	550
Sachsen³⁾	2023	129	3,3	420
	2024	117	.	.
	2025	117	.	.
Saarland³⁾	2023	53	2,6	138
	2024	40	.	.
	2025	40	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gemüseerhebung 2023, 2024, 2025

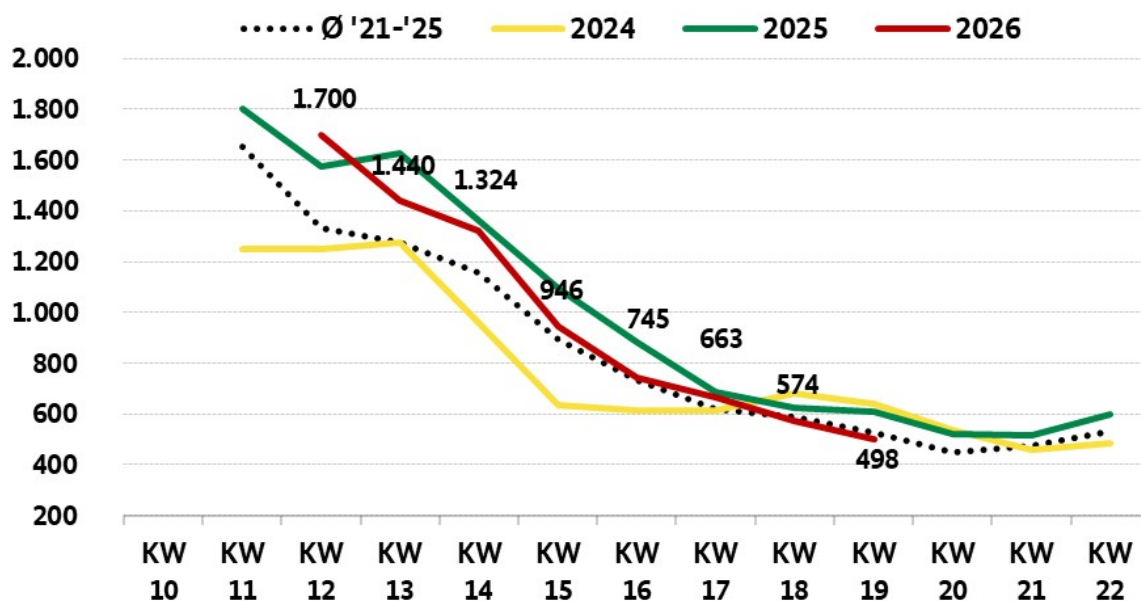
1) Flächenergebnisse (im Ertrag) auf Basis der Gemüseerhebung 2023, 2024, 2025

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

3) Anbauflächen insgesamt

. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Durchschnittspreise inländischer violetter Offerten in € / 100 kg



Äpfel

Inländische Produkte bildeten kontinuierlich die Basis des Angebotes. Daneben standen vorrangig italienische und nachgeordnet französische Abladungen bereit. Zufuhren aus Belgien, Polen und den Niederlanden ergänzten die europäische Warenpalette. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich, auch wenn andere Warenarten eher im Mittelpunkt des Interesses standen. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. In preislicher Hinsicht waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Daran änderte auch die Ausdehnung der Anlieferungen von der südlichen Hemisphäre nichts: Neben südafrikanischen Granny Smith und neuseeländischen Smitten konnte inzwischen auch auf chilenische Elstar und neuseeländische Royal Gala zugegriffen werden. Das Aufkommen war insgesamt aber noch recht gering, sodass die Importe aus Übersee nur kleinere Marktanteile gewannen.

Birnen

Südafrikanische Offerten bestimmten das Geschehen, allen voran standen Packham's Triumph, Abate Fetel und Forelle bereit. Rosemarie und Williams Christ ergänzten. Aus Chile stammten hauptsächlich Abate Fetel, sie wurden inzwischen von Forelle flankiert. Argentinische Williams Christ und Abate Fetel rundeten das Sortiment aus Übersee ab. Die Türkei beteiligte sich vorrangig mit Santa Maria und nachgeordnet mit Deveci an der Vermarktung. Die europäische Warenpalette wurde von italienischen Abate Fetel und niederländischen Xenia angeführt. Conference aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden konnten in qualitativer Hinsicht nicht durchgängig überzeugen. Die Nachfrage konnte problemlos befriedigt werden. Um den Umschlag zu beschleunigen, gewährten die Händler ab und an Vergünstigungen.

Tafeltrauben

Die Präsenz der südafrikanischen Offerten schränkte sich leicht ein, demgegenüber dehnte sich die Verfügbarkeit der chilenischen Importe merklich aus. Peruanische und indische Partien ergänzten. Das Interesse zeigte sich eher verhalten, im Mittelpunkt standen kernlose Produkte. Die Händler konnten ihre bisherigen Forderungen oftmals nach oben korrigieren, sofern die Qualität der Früchte überzeugen konnte. Vergünstigungen waren durchaus auch zu beobachten, so etwa in Frankfurt, wo Rückläufer aus dem LEH die Unterbringung regulärer Ware etwas beeinträchtigte. Auch in Berlin sanken aufgrund einer begrenzten Nachfrage die Bewertungen großflächig ab.

Erdbeeren

Inländische Chargen dominierten augenscheinlich die Szenerie. Niederländische Artikel folgten von der Bedeutung her, waren einstandsbedingt aber recht teuer und generierten daher nicht überall genügend Zuspruch. Griechische Anlieferungen spielten insbesondere in München eine große Rolle, welche hinsichtlich ihrer Qualität und Aufmachung durchaus überzeugen konnten. Die organoleptischen Eigenschaften der italienischen Abladungen hatten sich in Frankfurt verbessert, was den Absatz positiv stimulierte. Spanische Partien hatten kaum Marktanteile und verabschiedeten sich vorerst aus der Vermarktung. Wenige belgische Offerten waren in Berlin und München anzutreffen. Die Geschäfte verliefen recht uneinheitlich: Die erweiterte Verfügbarkeit vergünstigte häufig die inländische Ware. Die Verbilligungen brachten aber häufig neuen Schwung in den Handel, sodass größere Überhänge vermieden werden konnten. Das Wochenende mit dem dazugehörigen Muttertag beschleunigte dann vielerorts nochmals den Absatz, was sich aber nicht unbedingt auf die Bewertungen auswirkte. Eine uneinheitliche Güte sorgte verschiedentlich jedoch am Freitag zu einer weiten Preisspanne.

Zitronen

Vorrangig konnte auf spanische Verna und südafrikanische Eureka zugegriffen werden. Die Versorgung fiel jedoch eher knapp aus, sodass zuweilen türkische und marokkanische Importe sowie Klasse-II-Offerten in die Bresche sprangen, um eine Unterversorgung zu verhindern. Die hohen Notierungen der Vorwoche hatten für gewöhnlich Bestand, mitunter kletterten sie auch nochmals ein Stück nach oben.

Bananen

Das Angebot harmonierte in der Regel mit der Nachfrage. Das Interesse hatte sich jedoch für gewöhnlich etwas eingeschränkt. Dennoch verharrten die Bewertungen in der Regel auf dem bisherigen Niveau. Lediglich in München verzeichnete man leichte Vergünstigungen bei der Erstmarke.

Blumenkohl

Inländische Chargen dominierten augenscheinlich. Es folgten fast gleichauf belgische und französische Partien. Anlieferungen aus Italien und Spanien ergänzten. Exklusive einheimische Offerten waren mitunter knapp: In München waren die Köpfe oftmals zu klein oder hatten zu viel Umblatt. Im Gegensatz dazu konnten die belgischen Produkte schon eher überzeugen. Die Preise blieben im Großen und Ganzen stabil. Hier und da senkten die Vertreiber ihre Forderungen leicht, um den Umschlag zu beschleunigen. Auch leichte Verteuerungen waren mitunter möglich.

Salate

Nachdem die Saison deutscher Eissalate in der Vorwoche mit wenigen Mengen begann, dehnte sich die Verfügbarkeit nun merklich aus. Auch die niederländische Kampagne startete mit erheblichen Zufuhren. Dies setzte die bislang vorherrschenden spanischen Chargen merklich unter Druck: Die Händler senkten ihre Aufrufe, zum Teil auch recht massiv, um größere Bestände abzubauen. Auch bei den Kopfsalaten hatte sich die Präsenz der deutschen und belgischen Partien ausgedehnt. Dies sorgte vielerorts für Vergünstigungen. Auch die inländischen Bunten Salate wurden infolge der ausgeweiteten Bereitstellung oftmals billiger. Bei der belgischen Konkurrenz waren aufgrund eingeschränkter Abladungen in der Regel Verteuerungen zu verzeichnen.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte auf belgische, inländische und niederländische Offerten zugegriffen werden. Die Anlieferungen wuchsen an und genügten in der Regel, um den Bedarf zu decken. Mancherorts waren einige Mengen jedoch an den LEH gebunden, sodass es nicht durchgängig gelang, die Nachfrage zu befriedigen. In diesen Fällen zogen die Bewertungen durchaus an. Dort, wo ausreichende Abladungen zur Verfügung standen, schwankten die Notierungen oder sanken generell ein wenig ab. Bei den Minigurken verstärkte sich die Präsenz der einheimischen Ware ebenfalls. Daneben gab es noch niederländische Artikel. In preislicher Hinsicht ging es in diesem Bereich eher aufwärts.

Tomaten

Niederländische und belgische Anlieferungen überwogen augenscheinlich. Italien beteiligte sich vorrangig bei den Kirschtomaten, Spanien bei den Rispenofferten. Die vielen Sonnenstunden wirkten sich positiv auf das Wachstum der inländischen Artikel aus; diese konnten zunehmend Marktanteile gewinnen. Die inländischen Früchte waren verhältnismäßig teuer, sie konnten aber dennoch in der Regel flott untergebracht werden. Generell verliefen die Geschäfte in relativ ruhigen Bahnen. Die Qualität überzeugte und das Interesse konnte ohne größere Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen zeigten die üblichen Schwankungen und tendierten aufgrund der verstärkten Verfügbarkeit mehrheitlich abwärts.

Gemüsepaprika

Die niederländischen und belgischen Zuflüsse dominierten das Geschehen. Die spanische Saison befand sich auf der Zielgeraden, die angebotenen Mengen nahmen spürbar ab. Die begrenzte Versorgung verteuerte die mitteleuropäischen Partien. Auch für die wenigen inländischen Chargen mussten die Kunden etwas tiefer in die Tasche greifen. Die türkischen Importe vergünstigten sich hingegen oftmals, da sich hier die Bereitstellung ausgedehnt hatte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den spanischen Süßkirschen standen insbesondere die Sorten Royal Tioga und Bing im Fokus des Handels. Für Früchte der Größe 28/30 mm wurden, je nach Qualität und Aufmachung, Preise zwischen 10,- und 17,- € je kg aufgerufen, kleinere Kaliber in 24/26 mm gab es schon ab 8,50 €. Die Vermarktung verlief stetig, größere Partien konnten bei entsprechender Nachfrage zügig platziert werden. Spanische Aprikosen trafen in sehr umfangreichen Mengen auf den Märkten ein. Trotz des hohen Angebots war ein spürbar zunehmendes Kaufinteresse zu verzeichnen, sodass der Absatz insgesamt freundlich verlief. Das Sortiment bei Pfirsichen und Nektarinen wurde ebenfalls klar von spanischen Zufuhren dominiert. Vorherrschend war die A-Sortierung, überwiegend mit gelbfleischigen Varietäten. Die Unterbringung der Ware gestaltete sich problemlos; die Nachfrage zeigte sich aufnahmefähig, sodass die bereitgestellten Mengen jederzeit geräumt werden konnten. Im Bereich Frühkohl startete am Donnerstag die deutsche Kampagne mit ersten Offerten von Weißkohl und Wirsing. Die anvisierten Verbraucherpreise lagen dabei zwischen 1,- und 1,30 € je kg. Das Interesse war zum Auftakt solide. Ein breites Angebot an grünen Zucchini aus Belgien, den Niederlanden, Italien und Spanien sowie kleineren Mengen aus Frankreich konnte reibungslos vermarktet werden. Ergänzend stellte Belgien gelbe und weiße Zucchini zur Verfügung. Spanien lieferte ab Dienstag erste neue Grano-Gemüsezwiebeln, die zu 19,- bis 22,- € angeboten wurden. Auch aus der Türkei trafen erste Partien der neuen Ernte, sowohl Haushalts- als auch Gemüsezwiebeln, am Platz ein. Eine Besonderheit stellte frischer Knoblauch mit Grün dar, der in 10-Bund-Aufmachung zu 12,- € gehandelt wurde.

Hamburg

Bei den Kirschen machten erste spanische Zufuhren in der Größe XL/ 26 mm+ ihre Aufwartung. Die Ware wurde in 2-kg-Gebinden angeboten und kostete rund 10,- € je kg. Entsprechend blieb der Zugriff zunächst selektiv. Beim Feldsalat feierten erste inländische Ankünfte ihren Saisonauftakt. Für die noch überschaubaren Mengen sollten je 8,- € je kg bezahlt werden. Deutscher Pak Choi wurde zu 2,20 € je kg angeboten.

München

Bei starken Mengenzunahmen spanischer Aprikosen, Pfirsiche, Paraguayo und Nektarinen gingen die Notierungen bei einer nur langsam wachsenden Nachfrage etwas zurück. Nachdem im Wochenverlauf keine frischen Sendungen italienischer Orangen der Sorte Valencia Late mehr einliefen, bestand das Gesamtangebot lediglich noch aus spanischen Lane Late und ägyptischen Valencia Late, die beide ebenfalls an Umfang abnahmen. Durch verzögerte Zuläufe iberischer Himbeeren und Kultur Heidelbeeren verblieben hier die Forderungen auf hohem Niveau stabil. Im Wochenverlauf vergrößerte sich

das europäische Angebot an Melonen um erste Galiamelonen aus spanischer Erzeugung. Gestiegene Zuläufe italienischer und spanischer Wassermelonen führten zu schwächeren Bewertungen. Die inländische Gemüsesaison schritt weiter voran; neben Salatvarietäten wie Endivie, Romana- und Mini-Romana konnten erster Staudensellerie, Fenchel, Kohlrabi sowie Petersilie geordert werden. Die Kampagne von Rhabarber erreichte ihren Höhepunkt. Buschbohnen blieben weiterhin eng begrenzt, feinsortierte italienische Offerten wurden frühzeitig und teils mit deutlichen Vergünstigungen geräumt. Neben wenigen und ohnehin auslaufenden ägyptischen Importen, die zudem konditionelle Schwächen aufwiesen, waren noch wenige, an der Preisobergrenze notierende, marokkanische Partien verfügbar.

Berlin

Ab Montag startete die diesjährige spanische Kirschensaison und baute ihr Volumen merklich über die Woche aus. Die Sorten California, Nimba und Royal Tioga präsentierten sich wahlweise in 2 kg oder 5 kg Kartons. Großkalibrige +26mm bis + 34mm California waren zahlreich mit einer schönen rötlichen bis dunkelroter Ausfärbung erhältlich. Wenige + 24mm Exemplare ergänzten das Sortiment, jedoch fehlten allesamt die typischen Geschmackskomponente der Früchte. Erste französische Aprikosen feierten ihr Debüt und erweiterten das spanische Sortiment. Zu den gelb fleischigen spanischen Pfirsichen und Nektarinen in Kaliber A und B fügten sich noch weiß fleischige hinzu und erste französische sind schon für kommende Woche angekündigt.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 19 / 2026 vom 04.05.26 bis 08.05.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		2025	17. KW 2026	18. KW 2026	19. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	134	105	108	105	115	91	120	102
Boskoop	Deutschland	80/85			160	160	160			
Braeburn	Deutschland	lose	140	113	114	114	115	104	125	
Braeburn	Deutschland	75/80				160	160			
Braeburn	Deutschland	80/85			160	160	160			
Elstar	Chile	70/75	247			231	225		231	
Elstar	Deutschland	lose	146	103	104	105	108	98	115	105
Elstar	Deutschland	75/80	140	125	118	132	160	108		
Golden Delicious	Italien	70/75	132	125	125	123		123		
Golden Delicious	Italien	75/80	158	160	162	158	185	128	183	150
Golden Delicious	Italien	80/85	189	173	179	179	188			160
Granny Smith	Frankreich	75/80		173	162	168	185	150		
Granny Smith	Frankreich	80/85		185	185	185	185			
Granny Smith	Italien	70/75	135	139	139	139		129		160
Granny Smith	Italien	75/80	163	164	166	167	188	134	190	180
Granny Smith	Italien	80/85	193	192	192	192	192			
Granny Smith	Südafrika	75/80			172	172	172			
Honeycrunch	Deutschland	70/75		312	320	320				320
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	210	215		215		
Jazz	Frankreich	70/75	240	275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	257	267	260	264	266	230	285	285
Jazz	Frankreich	80/85	259	258	258	267	267			
Jazz	Italien	70/75	235	235	235	235				235
Jazz	Italien	75/80	225	229	218	215		205		240
Jonagold	Deutschland	lose	127	111	111	111	110	107	115	103
Jonagold	Deutschland	75/80	160	144	156	156	160			120
Kanzi	Deutschland	75/80	208	228	228	228	228			
Kanzi	Deutschland	80/85	220	201	201	201		200	205	
Kanzi	Italien	70/75	220	240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	241	233	231	234		228	230	250
Pink Lady	Frankreich	75/80	255	261	262	265	254	250		300
Pink Lady	Frankreich	80/85	261	273	269	267	254		280	
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	236	248	244	239	254	218	240	285
Pink Lady	Italien	80/85	263	254	254	254	254			

KW 19 / 2026 vom 04.05.26 bis 08.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			19. KW 2025	17. KW 2026	18. KW 2026	19. KW 2026				
Pinova	Deutschland	lose	139	117	115	115	118	100	115	
Pinova	Deutschland	75/80		160	160	160	160			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	90	93	94	91	100	80		107
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	139	119	116	121	108		129	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	140	135	140	140				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	173	136	135	135		126		160
Topaz	Deutschland	lose	148	120	121	120	120	120	125	100
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	179	113	122	119	143	106		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		128	134	131	165	118		
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	234	248	228	231	237	220	275	
Abate Fetel	Chile	75/80	234		224	229		229		
Abate Fetel	Italien	70/75	301	321	294	289	345	271	267	320
Abate Fetel	Italien	75/80	321	335	323	315	358	313	280	330
Abate Fetel	Italien	80/85	330	356	347	350				350
Abate Fetel	Südafrika	65/70		203	196	198	184	200		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	245	251	240	230		227	240	240
Abate Fetel	Südafrika	75/80	265	250	250	253				253
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	201	202	200	196	206	192	196	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	221	222	219	220	210	200	230	240
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	275	250	250	250				250
Conference	Belgien	lose	166	137	139	131	124	130		150
Conference	Deutschland	lose		141	140	147	147			
Conference	Deutschland	65/70			160	160	160			
Conference	Niederlande	lose	170	138	143	141	144	140		
Deveci	Türkei	80/85	225	230	230	287	400			230
Forelle	Chile	65/70				256	215		277	
Forelle	Südafrika	65/70	216	231	227	225	212	234		
Forelle	Südafrika	70/75	252	254	250	250	252	249		240
Forelle	Südafrika	75/80	270			260				260
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	138	145	142	142	136	138	172	150
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	151	149	145	144	142	145		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80			164	164	164			
Rosemarie	Südafrika	65/70	206	193	192	187	196	186		
Rosemarie	Südafrika	70/75	227	260	267	267	246	216	310	
Santa Maria	Italien	65/70		277	290	285		234	325	
Santa Maria	Italien	70/75		277	282	277		230	322	270
Santa Maria	Italien	75/80		275	275	275				275
Santa Maria	Türkei	65/70	243	303	296	288	288			
Santa Maria	Türkei	70/75	252	328	337	340	375	332	370	300
Santa Maria	Türkei	75/80	240	320	320	320				320
Williams Christ	Argentinien	70/75		258	257	252		236	286	
Williams Christ	Argentinien	75/80	287	280		257		257		
Williams Christ	Italien	70/75	256	258	241	244	270		233	
Williams Christ	Italien	75/80		261	244	240			240	
Williams Christ	Südafrika	65/70	136	136	143	142			142	
Williams Christ	Südafrika	75/80		170	170	170				170
Xenia	Niederlande	lose	170	164	172	174		174		
Xenia	Niederlande	75/80	201	206	204	203	198		207	
Xenia	Niederlande	80/85	214	207	210	200	213	177		215

KW 19 / 2026 vom 04.05.26 bis 08.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2025	17. KW 2026	18. KW 2026	19. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin

Tafeltrauben

Crimson Seedless	Chile	/	373	330	374	381	463	362		312
Crimson Seedless	Südafrika	/	361	372	380	390	407	350	433	
Red Globe	Chile	/	348	320	333	322	361	297		
Red Globe	Peru	/	313	300	312	300				300
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Chile	/	393	456	445	415	415			
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	366	350	363	373		336	463	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	399	387	399	399	415	391	385	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/	278	364	370	358			358	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	467	451	439	435		389		465
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	358	387	390	401	365	373	446	400
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	533	379	401	407	408		402	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/	449	382	378	402		402		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	359	342	355	375	360	338	433	380
Thompson Seedless	Chile	/	359	288	282	299		299		
Thompson Seedless	Indien	/	307	359	353	370	376	375		350
Thompson Seedless	Peru	/			350	350				350
Thompson Seedless	Südafrika	/	300	376	406	433			433	

Erdbeeren

/	Belgien	/	600	734	799	575			650	500
/	Deutschland	/	634	799	664	580	557	600	625	557
/	Griechenland	/	406	336	325	400	341		410	
/	Italien	/	450	414	388	405	378	310	426	
/	Niederlande	/	626	802	747	663	665	527	637	689
/	Spanien	/	290	314	303	310				310

Aprikosen

/	Frankreich	/				600				600
/	Italien	/	629		552	463	467		462	
/	Spanien	/	613	700	625	547	594	465	539	600

Süßkirschen

großfruchtig	Spanien	/	1.761			1.242	1.557	947	1.050	1.349
kleinfruchtig	Spanien	/				885	975			750

Nektarinen

gelb fleischig	Italien	A			500	533	493		694	
gelb fleischig	Spanien	AA	725		756	633	750	544	634	
gelb fleischig	Spanien	A	554		694	572	627	541	572	556
gelb fleischig	Spanien	B	477	700	621	508	526	525		450
weiß fleischig	Spanien	AA			688	756	756			
weiß fleischig	Spanien	A	658		644	643	643			
weiß fleischig	Spanien	B			600	536	558			400

Pfirsiche

gelb fleischig	Italien	A			500	578	492		722	
gelb fleischig	Spanien	AA	638		723	602	750	537	585	
gelb fleischig	Spanien	A	517		634	545	615	516	535	550
gelb fleischig	Spanien	B	494	682	614	483	518	502		403
weiß fleischig	Spanien	AA			750	750	750			

KW 19 / 2026 vom 04.05.26 bis 08.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2025	17. KW 2026	18. KW 2026	19. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Paraguayos										
/	Spanien	/	537		759	645	608		640	754
Pflaumen										
/	Südafrika	/	305	223	260	252	252			
Kiwis										
/	Frankreich	25/27	483	342	429	426	483	383		
/	Frankreich	30/33	398	390	390	400		400		
/	Griechenland	25/27	248	267	268	273	279	260		
/	Griechenland	30/33	256	277	252	250	260	272	210	300
/	Griechenland	36/39	242	250	257	229	200	260		250
/	Italien	25/27	331	338	333	332	329	334		330
/	Italien	30/33	288	304	300	304	288	315	283	310
/	Italien	36/39	235	253	247	255		253		260
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		571	539	537		561	552	480
/	Italien	30/33		550	538	525		525		
/	Neuseeland	25/27	518		584	572	548	569	593	
/	Neuseeland	30/33	510		541	532		532		
/	Südafrika	25/27	622	833	572	500		500		
/	Südafrika	30/33	585		500	500		500		
Orangen										
Navel-Sorten	Ägypten	1/2		95	93	92		92		
Navel-Sorten	Spanien	1/2	144	134	135	134	137	130	131	150
Navel-Sorten	Spanien	3/4	132	124	125	124	123	120	124	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	119	114	115	112	111	109		130
Valencia Late	Ägypten	1/2	120	98	98	92		92		
Valencia Late	Ägypten	3/4	107	91	94	92	100	84		
Valencia Late	Ägypten	5/6	101	87	85	85	90	79	83	85
Valencia Late	Ägypten	7/8	95	78	80	80	87	72		80
Valencia Late	Spanien	1/2	160	189	187	183		183		
Valencia Late	Spanien	3/4	135	173	170	165		165		
Mandarinen										
/	Israel	1xx	300	229	231	239		239		240
/	Israel	1x	274	228	230	234	230	231	284	220
/	Israel	1/2		200	177	200				200
/	Spanien	1xx	271	173	178	196	225	180		
/	Spanien	1x	275	198	210	198	225	171		
/	Spanien	1/2		220	215	206	215		200	
Zitronen										
/	Marokko	1/2				233	233			
/	Spanien	5/6	162	187	190	193			207	175
/	Spanien	3/4	187	206	216	220	219	210	233	210
/	Spanien	1/2	193		198	207	207			
/	Südafrika	3/4	193	222	223	225	248	228	214	
/	Türkei	3/4		164	168	169		169		

KW 19 / 2026 vom 04.05.26 bis 08.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2025	17. KW 2026	18. KW 2026	19. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Bananen										
Erstmarke	/	/	155	143	148	147	164	147	143	143
Sonstige Marken	/	/	122	122	125	124	121	121	130	124
Auberginen										
/	Belgien	/	204	200	201	192	213	177	186	
/	Niederlande	/	182	187	185	182	192	177		180
/	Spanien	/	141	146	140	149	138	145	147	160
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	171	258	269	265	250	258	269	
/	Belgien	8er	99			163		163		
/	Deutschland	6er	170	248	263	263	260	254	265	273
/	Deutschland	8er	151	192	209	209		219	204	
/	Frankreich	6er	160	265	273	272		243	271	286
/	Frankreich	8er	94	188	241	227		227		
Möhren										
lose	Belgien	/	85	88	95	98	98	96	100	
lose	Deutschland	/	90	97	102	108	100	100	116	110
lose	Italien	/	94	100	101	103	96		106	102
lose	Niederlande	/	85	83	87	87	90	83	95	100
Bunte Salate*										
/	Belgien	/	105	83	80	87		87		
/	Deutschland	/	80	87	84	79	76	77	78	85
Eissalat*										
/	Deutschland	/	104		110	100	104	101	97	
/	Niederlande	/	87			75	74		73	80
/	Spanien	/	88	97	81	72	80	74	75	66
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	102	111	111	110	118	108	104	
/	Deutschland	/	83	109	103	92	96	100	91	80
Gurken*										
mini	Deutschland	/	236	295	291	308	329	261	330	290
mini	Niederlande	/	196	145	152	202	205	274	150	170
Schlangengurken	Belgien	300/350	51	28	33	43	42	44		
Schlangengurken	Belgien	350/400	72	35	44	53	55	44	53	
Schlangengurken	Belgien	400/500	71	41	49	55	56	49	55	
Schlangengurken	Belgien	500/600	66	40	47	53	53			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	48	33	34	47		47		49
Schlangengurken	Deutschland	350/400	64	42	47	52	56	49	53	54
Schlangengurken	Deutschland	400/500	76	49	53	57	60	54	57	60
Schlangengurken	Deutschland	500/600	82	51	60	64	81	52	70	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	61	28	31	43	41	42		45
Schlangengurken	Niederlande	350/400	70	33	35	49	52	46	47	50
Schlangengurken	Niederlande	400/500	72	41	42	54	58	51		56
Schlangengurken	Niederlande	500/600	83	54	55	60	66	56		60

KW 19 / 2026 vom 04.05.26 bis 08.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2025	17. KW 2026	18. KW 2026	19. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	134	242	224	214	220	210	208	230
Kirsch	Belgien	/	317	549	480	445	497	500	382	
Kirsch	Deutschland	/	417	725	674	611	683	560	609	
Kirsch	Italien	/	317	500	433	384	419	453	287	495
Kirsch	Niederlande	/	374	535	512	463	437	498	385	600
Kirsch	Spanien	/	274	479	476	292	259			325
Rispen	Belgien	/	128	232	207	182	184	188	194	168
Rispen	Deutschland	/	262	379	315	273	360	224	299	
Rispen	Italien	/		250	229	190			190	
Rispen	Niederlande	/	126	215	202	180	185	179	191	169
Rispen	Spanien	/	120	222	185	184		144		220
runde	Belgien	/	117	230	200	194	192		195	
runde	Niederlande	/	109	217	186	181	197	174		
runde	Spanien	/	107	189	170	163	179	142		200
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	184	208	204	245	223	227	258	
gelber	Deutschland	/	324	394	383	375	480	356	348	
gelber	Niederlande	/	160	207	209	239	225	234		258
grüner	Belgien	/	252	237	239	283	303	299	276	
grüner	Deutschland	/	305	443	350	348			348	
grüner	Niederlande	/	234	235	258	291	296	291		288
grüner	Türkei	/	262	467	396	326	300	265	330	362
roter	Belgien	/	183	218	233	251	248	260	251	
roter	Deutschland	/	324	424	408	378	480	360	348	
roter	Niederlande	/	186	220	241	246	250	243		247
roter	Türkei	/	431	536	522	508	365	410	567	550
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	112	112	109	99	95	94	112	96
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	102	69	68	74	82	72	66	76
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	82	61	63	65	67			60
Haushaltsware	Deutschland	/	57	47	45	44		42		45
Haushaltsware	Neuseeland	/	106	107	103	105	106	104	107	
Spargel										
grüner	Deutschland	/	712	967	929	754	897	864	588	950
grüner	Italien	/	700	754	605	625	625			
grüner	Polen	/	702	1.100	817	838	872			800
grüner	Spanien	/	677	729	668	637	650		621	650
violetter	Deutschland	/	608	663	574	498	512	533	476	475
weißer	Deutschland	/	733	772	694	586	572	609	607	551
weißer	Niederlande	/		600	650	617				617
weißer	Polen	/	644		725	659	708			615
Zucchini										
/	Italien	/	133	125	132	134	133		120	175
/	Spanien	/	126	122	135	146	153	140	140	155
/	Türkei	/	248	301	284	286	278	285	290	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 19/2026

Kommentar: Die Präsenz der Speisefrühhkartoffeln dehnte sich kontinuierlich aus. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Händler senkten ihre Forderungen zum Teil, um den Umschlag zu beschleunigen. Neben den dominierenden italienischen Offerten konnte vorrangig auf zyprische Importe zugegriffen werden. Israelische und ägyptische Partien ergänzten. Bei den Speiselagerkartoffeln wurden die vorherrschenden inländischen Chargen von wenigen französischen Artikeln flankiert. Hier verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen. Vergünstigungen sollten den Absatz intensivieren, was aber nicht immer gelang.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Aegypten	Annabelle				70 / 90
Aegypten	Spunta				70 / 90
Israel	Annabelle			100 / 108	
Italien	Annabelle	72 / 100	136 / 144		116 / 128
Italien	Sieglinde	120 / 136	116 / 132		120 / 136
Italien	Spunta	112 / 132	128 / 144		116 / 128
Zypern	Annabelle	96 / 132	120 / 136	112 / 120	116 / 124
Zypern	Marabel	120 / 132	124 / 128		
Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	32 / 48		32 / 36	
Deutschland	Annabelle	24 / 48	34 / 44	40 / 48	30 / 48
Deutschland	Belana	32 / 40	34 / 44	36 / 43	
Deutschland	Cilena	36 / 48	36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	34 / 41	
Deutschland	Leyla		36 / 44	28 / 32	
Deutschland	Lilly		34 / 44	28 / 34	
Deutschland	Marabel		34 / 40		34 / 48
Frankreich	Agata	80 / 93	100 / 104		76 / 82
Frankreich	Annabelle		48 / 50		
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				52 / 60
Frankreich	Jazzy				130 / 140

Durchschnittspreise inländischer Speisekartoffeln in € / 100 kg

